

Uplift-Aufwind e.V. ist ein Verein, der bereits seit 15 Jahren in Kirgistan, im Herzen Zentralasiens, tätig ist. Er wurde gegründet, um Waisenkindern eine Zukunft zu ermöglichen, Adoptionen zu verhindern, wirtschaftliche Not der Familien zu lindern und sie in der Betreuung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen zu unterstützen. Zahlreiche medizinische und präventive Programme wurden initiiert. Eines der Kern-Aufgaben von Uplift ist die fachkundige Betreuung von verlassenen Babys und Kleinkindern. Dafür werden sogenannte Uplift-Mütter ausgebildet, die sich in den staatlichen Heimen des Landes regelmäßig diesen Kindern widmen. Die Frauen werden in basalen Methoden der Physiotherapie, Bewegungstherapie und Feldenkrais-Methode geschult. Durch die körperlich-emotionale Zuwendung können ungünstige körperliche und psychosoziale Lebensbedingungen verbessert und damit die Chancen der Kinder auf eine positive Entwicklung deutlich erhöht werden. Bislang konnten schon mehr als 10 000 Kinder durch die Arbeit der „Uplift-Mütter“ profitieren.

2022 endete der erste Kurs für Uplift-Mütter auf dem Gebiet musikbasierten Arbeitens. Die Mütter bekamen Grundlagenwissen vermittelt, und es wurden gemeinsam praktische Handlungsideen entwickelt, um die traditionelle kirgisische Musik, verknüpft mit Methoden aus der Musiktherapie, im Sinne einer Entwicklungsförderung von Kindern gezielt anzuwenden. **Der Kurs wurde von Viola Grandke, einer klinisch tätigen Musiktherapeutin und Musikerin aus Leipzig, geleitet.**

2023 ist ein zusätzlicher Kurs geplant, der diesmal die Bedürfnisse der Uplift-Mütter und ihrer Angehörigen – das sind oft auch eigene Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf – in den Mittelpunkt stellt.

Derzeit arbeiten rund 40 Uplift-Mütter hoch engagiert, zum Teil unter schwierigen Bedingungen und mit enormen emotionalen Herausforderungen. Der neue Kurs soll den Müttern ein nonverbales, emotional bewegtes Angebot bieten, das nicht nur Abwechslung vom schweren Alltag bedeutet, sondern ebenso eine besondere Art von Begleitung ermöglicht. **Dafür bietet sich die Franklin-Methode in Kombination mit dem Tango Argentino an, die Jörg Böttger in langjähriger Erfahrung in verschiedenen Kontexten erprobt und gelehrt hat. Die Arbeit mit dem Tango in Kirgistan wird sowohl für die Kursteilnehmenden als auch für die Kursleitenden Jörg Böttger als Tango-Experte und Viola Grandke als Musiktherapeutin eine spannende Herausforderung.** Andere Länder, andere Sitten und andere Gewohnheiten erfordern eine besondere Behutsamkeit. Was können wir voneinander lernen und worin liegen unsere Gemeinsamkeiten? Im Führen und Folgen, im Hören und Lauschen, im Impulse geben und annehmen und im Erlernen von Neuem werden Gemeinsamkeiten erfahren und Unbekanntes wertgeschätzt, was sowohl die Arbeit der Kursleitenden als auch der Teilnehmenden Uplift-Mütter bereichern und letztendlich den bedürftigen Kindern zugutekommen soll.